

Autorinnen und Autoren

Amy Allen, PhD, ist Professorin für Philosophie und für *Women's* und Genderstudies am Dartmouth College in Hanover, New Hampshire (USA). Forschungsschwerpunkte: Feministische Theorie, Poststrukturalismus, Kritische Sozialtheorie. Veröffentlichungen u.a. *The Politics of Our Selves: Power, Autonomy, and Gender in Contemporary Critical Theory* (Columbia 2008); *The Power of Feminist Theory: Domination, Resistance, Solidarity* (Westview 1999).

Astrid Deuber-Mankowsky, Dr. phil., ist Professorin am Institut für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum. Forschungsschwerpunkte: Mediale Öffentlichkeiten und Lebenswissen, Spieltheorien, Medien und Gender, Kritische Theorie und Medienphilosophie. Veröffentlichungen u.a. *Praktiken der Illusion. Kant, Nietzsche, Cohen, Benjamin bis Donna J. Haraway* (Berlin 2007); *Lara Croft. Modell, Medium, Cyberheldin. Das virtuelle Geschlecht und seine metaphysischen Tücken* (Frankfurt a. M. 2001); *Der frühe Walter Benjamin und Hermann Cohen. Jüdische Werte. Kritische Philosophie. Vergängliche Erfahrung* (Berlin 2000). Gründerin und Mitherausgeberin von *Die Philosophin* (1990-2005).

Miranda Fricker, PhD, ist Professorin für Philosophie an der University of Sheffield (UK). Forschungsschwerpunkte: Ethik, soziale Epistemologie, Tugendepistemologie und Feministische Philosophie, insbesondere zu den Themen Macht, soziale Identität, epistemische Autorität. Veröffentlichungen u.a. *Epistemic Injustice: Power and the Ethics of Knowing* (Oxford 2007); *The Cambridge Companion to Feminism in Philosophy* (hg. m. Jennifer Hornsby, Cambridge 2000).

Christine Kley, Mag. phil., Promovierende im Fach Philosophie in Berlin. Forschungsschwerpunkte: Politische und Sozialphilosophie, Feministische Philosophie. Veröffentlichungen u.a. Intersektionalität, Macht und Herrschaft: Eine Diskussion der Ansätze von Amy Allen und Gudrun-Axeli Knapp, in: *Intersektionalität und Kritik: Intersektionalitätsforschung in Deutschland, Frankreich und den USA*, hg. v. Vera Kallenberg und Johanna Müller (Wiesbaden 2012).

Hilge Landweer, Dr. phil., ist Professorin für Philosophie an der Freien Universität Berlin. Forschungsschwerpunkte: Philosophie der Emotionen, Ethik, Sozial- und Rechtsphilosophie, Historische Anthropologie, interdisziplinäre Geschlechterforschung. Veröffentlichungen u.a. *Handbuch Klassische Emotionstheorien* (hg. m. Ursula Renz, Berlin 2008); *Philosophie der Gefühle. Von Achtung bis Zorn* (m. Christoph Demmerling, Stuttgart 2007); *Scham und Macht. Phänomenologische Untersuchungen zur Sozialität eines Gefühls* (Tübingen 1998).

Susanne Lettow, Dr. phil. habil., ist derzeit Gastprofessorin am Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin. Forschungsschwerpunkte: Sozialphilosophie, Politische Philosophie, Genderstudies, Wissenschafts- und Technikphilosophie. Veröffentlichungen u.a. *Biophilosophien. Wissenschaft, Technologie und Geschlecht im philosophischen Diskurs der Gegenwart* (Frankfurt a. M./New York 2011); *Die Macht der Sorge. Die philosophische Artikulation von Geschlechterverhältnissen in „Sein und Zeit“* (Tübingen 2001).

Mari Mikkola, Dr. phil., ist Juniorprofessorin für Praktische Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungsschwerpunkte: Analytische feministische Philosophie, Sozialphilosophie, Metaphysik. Veröffentlichungen u.a. Kant on Moral Agency and Women's Nature, in: *Kantian Review* 16/2011; Illocution, Silencing and the Act of Refusal, in: *Pacific Philosophical Quarterly* 92/2011; Ontological Commitments, Sex and Gender, in: *Feminist Metaphysics*, hg. v. Charlotte Witt (Berlin 2011); Is Everything Relative? Anti-Realism, Truth and Feminism, in: *New Waves in Metaphysics*, hg. v. Allan Hazlett (Basingstoke 2010).

Simone Miller, Dipl. pol., ist angehende Promovierende im Fach Philosophie in Berlin. Forschungsschwerpunkte: Politische und Sozialphilosophie, Feministische Philosophie, Ethik.

Herta Nagl-Docekal, Dr. phil., war bis zu ihrer Emeritierung 2009 Professorin am Institut für Philosophie der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Moral-, Rechts- und Geschichtsphilosophie, Feministische Philosophie. Veröffentlichungen u.a. *Jenseits der Säkularisierung. Religionsphilosophische Studien* (hg. m. Friedrich Wolfram, Berlin 2008); *Feministische Philosophie. Ergebnisse, Probleme, Perspektiven* (Frankfurt a. M. 2000/2004); *Continental Philosophy in Feminist Perspective* (hg. m. Cornelia Klinger, University Park 2000). Mitherausgeberin der *Deutschen Zeitschrift für Philosophie* (1993-2005) und von *L'Homme. Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft* (1990-2003).

Catherine Newmark, Dr. phil., ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Philosophie, philosophische Emotionstheorie, Feministische Theorie. Veröffentlichungen u.a. *Passion – Affekt – Gefühl: Philosophische Theorien der Emotionen zwischen Aristoteles und Kant* (Hamburg 2008); Erste Philosophie des Geschlechts. Simone de Beauvoir als existenzialistische Ethikerin (m. Hilge Landweer), in: *Simone de Beauvoir. Schreiben zwischen Theorie und Erzählung*, Querelles 15, hg. v. Stephanie Bung und Romana Weiershausen (Göttingen 2010).

Teresa Orozco, Dr. phil., ist derzeit Gastprofessorin für transnationale Wissenszirkulation und Mobilitätsregime mit dem Schwerpunkt Gender am Lateinamerika Institut der Freien Universität Berlin. Forschungsschwerpunkte: Politische Philosophie und Politische Theorie, Mobilitätsregime und Genderstudies. Veröffentlichungen u.a. *Platonische Gewalt. Gadammers politische Hermeneutik der NS-Zeit* (Hamburg/Berlin 1995); Kulturkritik jenseits des Politischen? Probleme der Carl-Schmitt-Interpretation, in: *Philosophie und Zeitgeist im Nationalsozialismus*, hg. v. Marion Heinz und Goran Gretic (Würzburg 2006); Männlichkeitskonstruktionen in der Carl-Schmitt-Rezeption, in: *Das Argument* 250/2003.

Patricia Purtschert, Dr. phil., arbeitet derzeit an einem Forschungsprojekt zur Postkolonialen Schweiz an der ETH Zürich. Forschungsschwerpunkte: Feministische Philosophie, Postkolonialismus, *Queer Studies*, Macht, Kritik und Alterität. Veröffentlichungen u.a. *Grenzfiguren. Kultur, Geschlecht und Subjekt bei Hegel und Nietzsche* (Frankfurt a. M./New York 2006); On the Limit of Spirit: Hegel's Racism Revisited, in: *Philosophy & Social Criticism* 36/2010; Anerkennung als Kampf um Repräsentation. Hegel lesen mit Simone de Beauvoir und Frantz Fanon, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 6/2008.

Eva von Redecker, Mag. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politische Philosophie, Sozial- und Rechtsphilosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungsschwerpunkte: Sozialphilosophie und kritische Theorie, sowohl in der Tradition der Frankfurter Schule als auch aus der Perspektive von feministischer und queerer Philosophie. Promotionsarbeit zum Revolutionsbegriff und zu Theorien radikalen sozialen Wandels. Veröffentlichungen u.a. *Zur Aktualität von Judith Butler* (Wiesbaden 2011); *Beute oder Gabe? Ricœurs kritischer Beitrag zu Honneths Anerkennungstheorie*, in: *Axel Honneth. Gerechtigkeit und Gesellschaft*, hg. v. Christoph Menke und Juliane Rebentisch (Berlin 2008).

Sigurður Thorgeirsdóttir, Dr. phil., ist Professorin für Philosophie an der Universität Island in Reykjavík. Forschungsschwerpunkte: Nietzsche, Feministische Philosophie, Philosophie des Leibes und der Natur. Veröffentlichungen u.a. *Birth, Death, and Femininity: Philosophies of Embodiment* (m. Robin May Schott (Hg.), Vigdis Songe-Möller, Sara Heinämaa, Bloomington 2010); *Vis creativa. Kunst und Wahrheit in der Philosophie Friedrich Nietzsches* (Würzburg 1996).

Saskia Wendel, Dr. phil., ist Professorin für systematische Theologie an der Universität zu Köln. Forschungsschwerpunkte: Religiosität und Religion in spätmoderner Gesellschaft, Verhältnis Glaube-Vernunft, theologische Anthropologie, theologische Gotteslehre, Christliche Mystik, Religion und Gender. Veröffentlichungen u.a. *Religionsphilosophie* (Stuttgart 2010); *Christliche Mystik. Eine Einführung* (Regensburg/Kevelaer 2004/2010); *Feministische Ethik zur Einführung* (Hamburg 2003); *Affektiv und inkarniert. Ansätze Deutscher Mystik als subjekttheoretische Herausforderung* (Regensburg 2002).

Frieder Otto Wolf, seit 1973 Privatdozent, ist seit 2006 Honorarprofessor für Philosophie an der Freien Universität Berlin. 1984-99 in der europäischen Politik, 1994-99 als MdEP. Forschungsschwerpunkte: Politische Philosophie, Metaphilosophie, Epistemologie der Gesellschaftswissenschaften, Humanismusforschung. Veröffentlichungen u.a. *Die neue Wissenschaft des Thomas Hobbes* (Stuttgart – Bad Canstatt 1969); *Radikale Philosophie* (Münster 2002, 2009); *Rückkehr in die Zukunft* (Münster 2012).